

Klasse2000

Gesundheitsförderung in der Grundschule – Gewaltvorbeugung und Suchtvorbeugung
Stufe 3: Effektivität nachgewiesen

Programminformationen

Ziel

Positive Haltung zu einem aktiven und gesunden Leben frühzeitig unterstützen und fördern, Förderung des Gesundheitsbewusstseins und der Kenntnisse über Körperfunktionen, Ernährung und Bewegung, Entwicklung persönlicher und sozialer Kompetenzen (Problemlöse-, Stressbewältigungs- und Kommunikationsstrategien), Tabak- und Alkoholprävention.

Zielgruppe

Grund- und Förderschulkinder der Klassen 1 bis 4

Methode

Klasse2000 fördert mit erlebnis- und handlungsorientierten Methoden und sozialem Lernen die positive Einstellung der Kinder zur Gesundheit und vermittelt Wissen über den Körper. Bewegung, gesunde Ernährung und Entspannung sind ebenso wichtige Bausteine wie soziale Kompetenzen, der Umgang mit Gefühlen und Stress, Strategien zur Problem- und Konfliktlösung und der kritische Umgang mit Tabak und Alkohol. Themen sind Atmung, Entspannung und Bewegung, gesunde Ernährung und Bewegung, Umgang mit Problemen und negativen Gefühlen, gewaltfreie Lösung von Konflikten, Gefahren von Tabak und Alkohol und Rollenspiele, z.B. Nein-Sagen bei Gruppendruck. Das Unterrichtskonzept wird ständig aktualisiert und verbessert (z.B. Anpassung für Förderschulen). Pro Schuljahr halten die externen Klasse2000-Gesundheitsfördernden zwei bis drei weitere Unterrichtseinheiten, in denen sie wichtige Impulse setzen und neue Themen einführen. An diese Unterrichtseinheiten schließen sich jeweils mehrere von den Lehrkräften gestaltete Unterrichtsstunden an, um das Thema zu vertiefen und zu festigen. Klasse2000 legt großen Wert auf die Einbindung und Information der Eltern. Die Internetplattform [KLARO-Labor](http://www.klaro-labor.de) wurde für alle Personen, die bei Klasse2000 mitmachen, entwickelt: Lehrkräfte, Gesundheitsförderinnen und -förder, Kinder und Eltern.

Material / Instrumente

In jedem Schuljahr erhalten die Lehrkräfte Unterrichtsvorschläge für ca. 12 Unterrichtseinheiten, jedes Kind bekommt ein eigenes Klasse2000-Heft. Für jede Klasse gibt es Spiele, Plakate und eine CD mit Bewegungspausen und mit Entspannungsgeschichten. Zudem gibt es eine Internetplattform, das [KLARO-Labor](http://www.klaro-labor.de).

Programmbeschreibung

<http://www.klasse2000.de/>

weiteres Material:

Vorbereitungsgespräche (2-3 / SJ), Unterrichtsvorschläge und -materialien für Lehrkräfte (15 Std), Arbeitshefte für Schülerinnen und Schüler (1 / SJ), Elternbriefe und -zeitungen, CD, Bewegungskarten, Ernährungspyramide, Schwungtuch, Atem-Trainer, Erbsensäckchen usw.

Ansprechpartner

Verein Programm Klasse2000 e.V.

Geschäftsführer: Thomas Duprée

Feldgasse 37, 90489 Nürnberg

Tel.: 0911-891210

info@klasse2000.de

<http://www.klasse2000.de/>

Evaluation

Krieg, Y., Kliem, S. (2021). Evaluation Klasse2000 in Niedersachsen. Forschungsbericht Nr. 164. Hannover: Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen.

Kolip, P., Greif, N. (2016). Evaluation Programm Klasse2000. Zusammenfassender Abschlussbericht. Bielefeld: Universität Bielefeld, Fakultät für Gesundheitswissenschaften.

Isensee, B., Maruska, K., Hanewinkel, R., (2015). Langzeiteffekte des Präventionsprogramms Klasse2000 auf den Substanzkonsum. Ergebnisse einer kontrollierten Studie an Schülerinnen und Schülern in Hessen. SUCHT, 61(3), 127-137.

Maruska, K., Isensee, B., Hanewinkel, R., (2012). Das Unterrichtsprogramm Klasse2000: Effekte auf Substanzkonsum und Gesundheitsverhalten 3 Jahre nach Ende der Intervention. Abschlussbericht. Kiel: IFT-Nord.

Maruska, K., Isensee, B., Hanewinkel, R., (2011). Universelle Prävention des Substanzkonsums: Effekte des Grundschulprogramms Klasse2000. Sucht, 57, 301-312.

Maruska, M., Isensee, B., Hanewinkel, R. (2010). Das Unterrichtsprogramm Klasse2000: Welche Effekte gibt es über die Grundschulzeit hinaus? Kiel: IFT-Nord.

Maruska, M., Isensee, B., Hanewinkel, R. (2010). Das Unterrichtsprogramm Klasse2000: Welche Effekte gibt es über die Grundschulzeit hinaus? Kurzzusammenfassung. Abschlussbericht. Kiel: IFT-Nord.

Isensee, B., Hanewinkel, R. (2009). Klasse2000. Evaluation des Unterrichtsprogramms in Hessen. Abschlussbericht. Kiel: IFT-Nord.

Isensee, B., Hanewinkel, R. (2009). Klasse2000. Evaluation des Unterrichtsprogramms in Hessen. Kurzzusammenfassung. Kiel: IFT-Nord.

Storck, C., Duprée, T., Dokter, A., Bölskei, P.L. (2007). Zwischen Wunsch und Wirklichkeit: Die langfristige Umsetzung schulbasierter Präventionsprogramme in der Praxis am Beispiel Klasse2000. Prävention und Gesundheitsförderung, 2(1), 19-25.

Bölskei, P.L., Hörmann, A., Holleederer, A., Jordan, S., Fenzel, H. (1997). Suchtprävention an Schulen. besondere Aspekte des Nikotinabusus. Prävention und Rehabilitation, 9, 82-88.

Das Programm wurde am 24.05.2011 in die Datenbank eingestellt und zuletzt am 19.01.2024 geändert.

Kommentar der Programm-Verantwortlichen (2011-11-02)

Ergänzungen zu Zielen und Methode teilweise eingepflegt, Evaluationsliteratur und Befunde (Follow-up) ergänzt, Hinweise auf andere Datenbanken vervollständigt am 13.07.2011, neue Evaluation (3 Jahre follow-up) eingepflegt am 19.04.2012., RCT - Ergebnisse ergänzt mit Höherstufung 26.01.2017

Umsetzung und Evaluation

Evaluation

veröffentlicht

Evaluationsmethode und Ergebnisse

2009 - 2015: Vergleichende, nicht randomisierte Studien (teilnehmende Schulen entschieden selbst über die Zugehörigkeit zur Kontroll- oder Interventionsgruppe) über jeweils vier Jahre (Programmlaufzeit): Befragung von Teilnehmenden und Schülerinnen und Schüler aus Vergleichsklassen; daneben kontinuierliche Befragung von Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Gesundheitsförderinnen und -förderer. Die Evaluation zeigte, dass das Programm hinsichtlich der Empfänglichkeit gegenüber Zigarettenangeboten die Kinder im Vergleich zur Kontrollgruppe stärkte. Im Bereich des Substanzkonsums konnte ebenfalls ein positiver Effekt bei den Schülerinnen und Schüler der Interventionsgruppe im Vergleich zur Kontrollgruppe festgestellt werden. Im Follow-up (6. und 7. Klasse) zeigte sich u.a. ein signifikant seltenerer Gebrauch von Alkohol und Tabak bei den ehemaligen Klasse2000-Schülerinnen und -Schüler. Im 36-Monate Follow-up bleiben präventive Effekte beim Rauchverhalten, beim Alkoholkonsum sind die Ergebnisse unklar.

Kolip & Greif 2016:

2013 startete eine neue randomisierte Längsschnittstudie mit einem randomisierten Untersuchungsdesign über die Wirkungen von Klasse2000, insbesondere auf das Ernährungs- und Bewegungsverhalten der Kinder. 62 Grundschulen in Nordrhein-Westfalen mit 128 Klassen, die das Programm bislang nicht durchgeführt hatten, wurden für die Evaluation gewonnen. Warte-Kontrollgruppendesign mit Zufallsverteilung auf die Interventions- und Kontrollgruppe. Die Interventionsgruppe (IG) begann im Schuljahr 2012/13 mit der Intervention, in den Schulen der Kontrollgruppe (KG) startete das Programm erst ein Schuljahr später. Die Basiserhebung vor dem Start der Intervention erfolgte in der Mitte des 1. Schuljahres. Weitere Erhebungen erfolgten zum Ende des 1. Schuljahres, in der Mitte des 2. Schuljahres und zum Ende des 3. Schuljahres (Follow-up). N=828 Eltern und n=1.177 Kinder haben den Fragebogen zu allen Erhebungszeitpunkten ausgefüllt. Ergebnisse wurden sowohl aus Eltern- als auch aus Kindersicht erfragt. Positive Effekte von Klasse2000 konnten v.a. in den

Dimensionen Ernährungsverhalten der Kinder, Bewegungsverhalten und bezüglich der Opfererfahrung von Gewalt festgestellt werden. In der Prozessevaluation wurde das Programm durch die Lehrkräfte als sehr positiv beurteilt.

Krieg & Kliem 2021:

Bei dieser Querschnittsstudie wurde Klasse2000 in Niedersachsen evaluiert. Es handelt sich um eine quasi-experimentelle Studie in der Praxis mit zwei voneinander unabhängigen Stichproben, wobei der Messzeitpunkt für Stichprobe 1 gegen Ende der Programmdurchführung und der Messzeitpunkt für Stichprobe 2 fünf Jahre nach dem Ende der Programmdurchführung lag.

Die Kurzzeiteffekte des Programms wurden mit einer repräsentativen Befragung von niedersächsischen Schülerinnen und Schülern vierter Klassen und von ihren Eltern erfasst (Stichprobe 1). Analysiert wurden die Selbsteinschätzungen von 2371 Kindern, die Klasse2000 in ihren vier Grundschuljahren durchlaufen haben (Interventionsgruppe), und von 4005 Kindern, die nicht am Programm teilgenommen haben (Kontrollgruppe). Anstatt einer randomisierten Zuteilung wurde ein statistisches Verfahren mit berechneten Gewichtungen der Teilnehmenden angewendet (inverse propensity score weighting). Untersucht wurden die Outcomes 1) Wohlbefinden, 2) Gesundheitsverhalten, 3) Schul- und Klassenklima, schulische Konflikte und Gewalt 4), Mediennutzung sowie 5) Alkohol- und Zigarettenkonsum. Als Ergebnisse wurden folgende stabile Effekte ermittelt: bei Kindern der Interventionsgruppe war die Wahrscheinlichkeit, einmal Zigarette geraucht zu haben, geringer und Jungen der Interventionsgruppe, die schon einmal Alkohol probiert hatten, konsumieren weniger Alkohol.

Jeweils ein Elternteil der Kinder wurde schriftlich zu den Outcomes befragt und bei Programmteilnahme auch zur Bewertung des Programms. 3324 Einschätzungen der Eltern wurden einbezogen. Ein Großteil der Eltern (85%) bewertete das Programm positiv und bemerkte im Alltag vor allem Wirkungen von Klasse2000 im Bereich Ernährung.

Darüber hinaus wurden die Programmerrfahrungen von 494 Lehrkräften und 306 Schulleiterinnen und Schulleitern erfasst. 73 % der befragten Personen würden Klasse2000 weiterempfehlen. Themen, Umfang und Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförderinnen und -förderer von Klasse2000 wurden größtenteils mit „gut“ bewertet und die Stunden wurden weitgehend wie vorgesehen umgesetzt. Eine spezielle Auswertung gab Hinweise auf die Wirkung der vollständiger Programmdurchführung. Kinder, die das Programm vollständig erhalten haben, schätzen ihre Lebensqualität, ihren Selbstwert und ihre Emotionsregulation positiver ein als Kinder, die das Programm unvollständig erhalten haben (kleine Effektstärken), diese Angaben wurden zum Teil durch die Eltern bestätigt.

Die Langzeiteffekte wurden mit einer repräsentativen, niedersachsenweiten Befragung von 8938 Neuntklässlerinnen und Neuntklässlern (Stichprobe 2) zu den o.g. Outcomes durchgeführt, wobei hier neben dem Konsum von Alkohol- und Zigaretten auch sonstige Drogen erfasst wurde. Das statistische Verfahren zur Gewichtung der Teilnehmenden wurde auch hier angewandt. Die Ergebnisse zeigen, dass diejenigen, die in ihrer Grundschulzeit an Klasse2000 teilgenommen haben, seltener Haschisch bzw. Marihuana konsumierten. Teilnehmende Schülerinnen hatten seltener problematischen Haschisch- bzw. Marihuanakonsum (kleine Effektstärken), teilnehmende Schüler wurden weniger über Internet/Handy/Smartphone aus einer Gruppe ausgeschlossen.

Die Einordnung in der Grünen Liste erfolgt grundsätzlich auf der Basis derjenigen Studie mit dem höchsten Evidenzniveau. Bei Klasse2000 führt die Studie von Kolip & Greif 2016 zur Einordnung auf Stufe 3.

Konzeptqualität

Kriterien sind erfüllt.

Evaluationsergebnisse

(überwiegend) positiv

Evaluationsniveau und Beweiskraft

5 Sterne, starke Beweiskraft

Aufwand

mit (€) gekennzeichnete Posten erfordern finanzielle Leistungen an Externe

Beratung / Unterricht durch Gesundheitsförderinnen und -förderer (€); Elternabende, Elternbriefe; Unterrichtsvorbereitung für ca.

15 Unterrichtsstunden je Schuljahr, Unterrichtsmaterial (€)

erforderliche Kooperationspartner

Lehrkräfte, Eltern, Gesundheitsförderinnen und -förderer (2-3 Unterrichtseinheiten / Schuljahr), „Patin bzw. Paten“

Zeit bis zu erwartbaren Auswirkungen auf Risiko- bzw. Schutzfaktoren

langfristig (2 bis 5 Jahre)

Erfahrungen mit dem Programm

Programm probiert in

Allen Bundesländern. Seit 1991: 1.900.000 Schülerinnen und Schüler. Im Schuljahr 2020/21: über 475.000 Kinder aus 21.671 Grundschulklassen (15,5 % aller Grundschulklassen) (Stand 03/2022)

Programm aufgenommen in anderen Datenbanken, best-practice-Listen o.ä.

www.klasse2000.de/ueber-uns/auszeichnungen-und-empfehlungen.html

www.phineo.org

Hanse-Merkur-Preis für Kinderschutz 1999,

Kontaktliste der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und Gestaltung e.V., Rubrik "Gesund aufwachsen: Lebenskompetenz, Bewegung, Ernährung",

Die Initiative:

<http://www.dieinitiative.de/steckbrief-schule/klasse2000/>

Suchzugänge

Präventionsthema

Gewalt / Delinquenz (inkl. Mobbing)
Alkohol- oder Drogenmissbrauch, Rauchen
Alltagskompetenzen, Problemlösefähigkeiten
Bewegung
Ernährung
Psychische Gesundheit
Soziale Interaktion
Stressmanagement

Risikofaktoren

Kinder / Jugendliche

Umgang mit Freunden mit Problemverhalten: Alkohol- und Drogenkonsum
Umgang mit Freunden mit Problemverhalten: antisoziales Verhalten
Anerkennung von Peers für Problemverhalten
früher Beginn des Problemverhaltens: antisoziales Verhalten
früher Beginn des Problemverhaltens: Alkohol- und Drogenkonsum
zustimmende Haltungen zum Problemverhalten: Alkohol- und Drogenkonsum
zustimmende Haltungen zum Problemverhalten: antisoziales Verhalten

Schutzfaktoren

Kinder / Jugendliche

Moralische Überzeugungen und klare Normen
Soziale Kompetenzen

Programmtyp

universell

Institutionen

Schule

Geschlecht

beide

Alter der Zielgruppe

6
7
8
9
10